

Auf Messers Schneide

Von Blanche7

Kapitel 32: Die Rettung

Ich konnte es nicht fassen, was hatte Jack jetzt mit Seto vor? Ich konnte spüren, dass ich mit Seilen gefesselt war und ich kannte den Knoten, mit dem meine Hände verknotet waren, in- und auswendig. Mit ein wenig Anstrengung und Geschick war ich in der Lage mich aus den Fesseln zu befreien. Mir blieb allerdings nicht viel Zeit, denn Seto war immer noch in Gefahr.

So gut es eben ging, löste ich den Knoten Millimeter für Millimeter, während Jack Seto auspeitschte und Seto vor Schmerz und Pein schrie. Deutlich konnte man schon Jacks Erektion sehen, wenn ich mich nicht beeilte, würde Jack meinen Seto vergewaltigen...

Jack peitschte unaufhaltsam auf Seto ein und ich wurde immer hektischer. Endlich nach einer gefühlten Ewigkeit löste sich der Knoten an meinen Handgelenken und ich konnte meine Fußfesseln lösen.

Ich schlich mich leise von hinten an Jack heran, der nur Augen für Seto hatte, und legte meinen Arm um seinen Hals und würgte ihn. Jack ließ die Peitsche vor Schreck fallen. Blitzartig griff ich mir ein paar Handschellen und legte sie Jack in einem Zug an die Hände.

Schnell fesselte ich auch seine Füße und rief die Polizei, die Jack erst einmal mit auf das Revier nahmen. Auch Seto hatte ich, noch bevor die Polizei eintraf, aus seiner misslichen Lage befreit, sodass er sich noch etwas überziehen konnte.

Den Rest des Tages waren wir mit den Nerven fertig und genossen die Zweisamkeit. Endlich konnten wir in Ruhe und Frieden zusammen leben und nichts und niemand würde uns auseinander bringen.

~*~

Am nächsten Tag besuchten wir meinen Vater und auch ihm ging es schon viel besser. Bald schon fing er an in der Kaiba Corporation zu arbeiten und das Verhältnis zwischen uns war so gut wie noch nie.

Wir schworen uns, nie wieder jemanden zwischen uns zu lassen und genossen

weiterhin unsere BDSM Spielchen...